

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der
Bezirksvertretung Aachen-Brand

20. September 2017

Sitzungstermin:	Mittwoch, 28.06.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Paul-Küpper-Platz 1, Bezirksamt Brand

Anwesende:

Ratsherr Peter Tillmanns

Herr Stefan Auler

Ratsherr Peter Blum

Herr Lorenz Hellmann

Herr Klaus Hußmann

Ratsfrau Iris Lürken

Frau Ute Lürken-Souvignier

Herr Joachim Meyer

Herr Dieter Müller

Frau Doris Müller

Frau Ute Reiber

«SINAME»

Ausdruck vom: 16.11.2017

Seite: 1/16

Frau Barbara Stockem

Herr Robert Wolf

Herr Hellmann war bei der Beschlussfassung zu TOP 6 und 7 nicht anwesend.

Von der Verwaltung:

Regina Poth	Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
Christina Lehmenkühler	Gebäudemanagement
Gerd Gerards	Gebäudemanagement
Hildegard Souvignier	Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Wolfgang Sanders	Bezirksamt Brand

Als Schriftführerin:

Rosmarie Steffens	Bezirksamt Brand
-------------------	------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 10.05.2017 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 1/0077/WP17

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Offener Ganzttag an der GGS Brander Feld - Verbesserung des Raumangebots und Mensasituation**
Vorlage: FB 45/0354/WP17

- 5 **Rombachstraße, Umplanung der Bushaltestelle H5 Schulzentrum Brand**
Ausführungsbeschluss

«SINAME»

Ausdruck vom: 16.11.2017

Seite: 2/16

Vorlage: FB 61/0715/WP17

- 6 **Durchführungsplan Nr. 1 der ehem. Gemeinde Brand einschl. aller Änderungen**
hier: Aufhebungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0708/WP17
- 7 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 97 - Trierer Straße -**
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0709/WP17
- 8 **Behandlung von Anträgen**
Anträge der CDU-BF vom 23.05.2017
- Freies WLAN im Bereich des Brander Marktplatzes
- Einrichtung eines weiteren/mehrerer Parkplätze im Bereich
Marktplatz/Hochstraße
Vorlage: BA 1/0080/WP17
- 9 **Beantwortung von Anfragen**
- 10 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 11 **Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 10.05.2017 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 1/0078/WP17

- 2 **Bericht über private Bauvorhaben:**
Vorlage: BA 1/0079/WP17

- 3 **Verschiedenes:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns eröffnet die 25. Sitzung der laufenden Ratsperiode der Bezirksvertretung Aachen-Brand. Er begrüßt die Mitglieder des Gremiums und die Anwesenden. Da Frau Poth vom Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen im Vorfeld an einer anderen Sitzung teilnimmt, muss eventuell TOP 5 „Rombachstraße, Umplanung der Bushaltestelle H5 Schulzentrum Brand“ in der Beratungsreihenfolge geschoben werden. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der
Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 10.05.2017 (öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 1/0077/WP17**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand genehmigt die Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 10.05.2017 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Brigitte Frank hat eine Frage an die Verwaltung:

Frau Frank ist begeisterte Fahrradfahrerin und hat eine Frage zur Beschilderung auf dem Marktplatz. Durch die jetzige Beschilderung fühle sie sich ausgebremst. Sie sei nicht bereit, sich in die Autoschlangen auf der Hoch- oder Marktstraße einzureihen, nur um den Marktplatz zu umfahren. Sie rege deshalb an, den Marktplatz für Fahrradfahrer freizugeben.

Herr Sanders will dem Ergebnis der Verwaltung nicht vorgreifen, merkt aber an, dass er mit dem Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen in Kontakt sei. Auf eine förmliche Beschilderung der Fahrradfreigabe im Zusammenhang mit der Fußgängerzonenbeschilderung sei bislang verzichtet worden, da die Eschenallee offiziell für Radverkehr beschildert sei und es von dort aus unbeschilderte Verbindungswege zum Platzbereich gebe. Fakt sei allerdings, dass während des Wochenmarktes der Marktplatz mit dem Fahrrad gemäß Wochenmarktsatzung nicht befahren werden darf.

**zu 4 Offener Ganzttag an der GGS Brander Feld - Verbesserung des Raumangebots und
Mensasituation
Vorlage: FB 45/0354/WP17**

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns begrüßt Frau Lehmenkühler und Herrn Gerards vom Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26) sowie Frau Souvignier vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (FB 45).

Frau Souvignier ergänzt mündlich die finanziellen Auswirkungen auf Seite 3 der Verwaltungsvorlage: Bei den investiven Auswirkungen in der Zeile Auszahlungen sei im Feld „Ansatz Planung 2017“ der Betrag von 83.500 € und in „fortgeschriebener Ansatz 2017“ ebenfalls der Betrag von 83.500 € einzusetzen. Unter Bau bei „Ansatz 2017 ff.“ unter „Auszahlungen“ 1.716.500 €, „fortgeschriebener

Ansatz“ 1.716.500 €. Der Gesamtbedarf für die Maßnahme würde bei max. 1.800.000 € für alt und neu betragen.

Frau Lehmenkühler nimmt Bezug auf die Vorlage und erklärt anhand einer Power-Point-Präsentation die Verpflegung in den Grundschulen allgemein und den OGS-Ausbau in der Grundschule Brander Feld (Schagenstraße). Rückblickend seien die Kosten beim Neubau einer Mensa auf der grünen Wiese und deren Anbindung mit 1,5 Mio. € berechnet worden. Daher seien die Fragen aufgeworfen worden, warum nicht eine kleinere Variante gewählt werden könne und wie die Nutzung des Cafés JuB im Bestand aussehe. Grundsätzlich gebe der Bedarfsträger die Verpflegungsart vor, das Veterinär-/Gesundheitsamt gebe die minimalen Hygienevorschriften vor, der Küchenbetreiber teile seinen Bedarf mit und letztendlich stelle die Schule die Essensplätze zur Verfügung. Der Bedarfsträger gebe das Angebot „Cook & Serve“ für alle Grundschulen als Standard vor. D.h. das Essen komme warm in der Schule an und werde ergänzt mit eigener Rohkost, Dessert, Obst sowie Brötchen. Eine eigene Spülmöglichkeit müsse vorhanden sein.

Aktuell könnten die 200 geforderten Essen im Bestand nicht untergebracht werden, sondern nur max. 95 Essen. Dies wäre nur möglich, wenn der JuB massiv eingeschränkt und der Nachbarraum mit einbezogen würde. Sollte ein Neubau entstehen, würde eine Fläche von ca. 100 m² zzgl. Bestand benötigt. Frau Lehmenkühler geht noch auf die problematische Raumsituation in der Grundschule Brander Feld ein.

Sofern man einen Neubau auf der grünen Wiese plane, müsse von einer Mindestfläche von 270 m² - ohne mehr Fläche für den eigentlichen Schulbetrieb zu haben - ausgegangen werden. Der größte Teil sei Nutzfläche und nicht Schülerfläche.

Als Alternative hierzu wären die Nutzungsflächen des JuB zzgl. einer neuen Fläche von 115 m² zu betrachten. Wichtig sei auch, ausreichend groß und damit zukunftssicher zu planen.

Herr Auler von der CDU-BF fragt nach, ob bei einer Umstellung von „Cook & Serve“ auf „Cook & Chill“ alle vorgetragenen Änderungen auch hinsichtlich der Hygienevorschriften erfolgen müssen.

Frau Lehmenkühler sieht nicht die Hygienevorschriften als Problem, sondern vielmehr das Platzangebot. Der Platz für die Lager- und Kühllhaltung in der Schagenstraße könnte im Souterrain auf Ebene JuB vorgehalten werden und von dort aus angebunden werden. Dies wäre die größere Lösung und letztendlich zukunftssicher.

Herr Hellmann von der SPD-BF teilt mit, dass bei der Variante „Cook & Chill“ Konvektomaten zum Aufwärmen der Speisen zur Verfügung stehen müssten. Er fragt nach, ob diese auf die zusätzliche Fläche im Keller gestellt werden könnten?

Frau Souvignier bestätigt, dass die Konvektomaten ohnehin für die Erwärmung der Speisen als Standard vorgesehen und in den Küchen vorhanden seien; allerdings würden sie aktuell nur bei Abkühlung der Speisen von unter 60 Grad genutzt.

Weiterhin fragt Herr Hellmann nach dem Unterschied der in der Präsentation vorgetragene kleinen und großen Lösung. Seinem Verständnis nach seien bei der kleinen Lösung ein Mehrzweckraum und bei der großen Lösung zwei Räume einkalkuliert.

Frau Lehmenkühler erklärt, dass bei der kleinen Lösung nur der Raum ausgeglichen werde, der oben belegt werde und mithin kein zusätzlicher Raum geschaffen werde. Der gesamte Grundstücksbereich sei städt. Eigentum und somit verfügbar. Die neuen Flächen könnten barrierefrei der Ebene im Bereich des Wendehammers geschaffen werden.

Zu den Kosten fragt Herr Hellmann nach, dass er der Vorlage entnommen habe, dass die kleinere Lösung 1,4 Mio. €, die externen Wünsche 1,8 Mio.€ und die Clubhauslösung - also große Lösung – ebenfalls 1,8 Mio. € kosten würde. Bei Vergleich der Varianten würde praktisch der zusätzliche Mehrzweckraum mit 97 m² Fläche 400.000 € Mehrkosten verursachen.

Frau Lehmenkühler begründet die hohen Baukosten mit der hohen Beanspruchung der Fläche. Insoweit könne kein Vergleich mit beispielsweise einem privaten Wohnhaus mit 120 m² Wohnfläche und 4 Bewohnern gezogen werden. Zudem seien die Anforderungen des Aachener Standards höher, um die Anforderungen an die Nachhaltigkeit des Gebäudes zu erfüllen.

Frau Reiber von der GRÜNE-BF fragt nach, was für den JuB noch an Fläche erhalten bleibe und ob dann die Möglichkeit bestehe, 200 Essen auszuteilen.

Frau Lehmenkühler erklärt anhand der Präsentation die Flächen, die federführend dem JuB bzw. der Schule zugewiesen würden. Bei den Gesprächen mit JuB und Schule habe sich herausgestellt, dass Synergien gefunden werden können. Die Ausgabe von 180 – 200 Essen am Tag ermögliche 100 % OGS.

Herr Hußmann von der GRÜNE-BF führt aus, dass in einer Entfernung von 300 m eine große Mensa in der Gesamtschule Rombachstraße vorhanden sei. Er fragt nach, warum die OGS diese Mensa nicht mitnutzen könne. Für ihn seien die Kosten sehr hoch und er fragt sich, ob dies im Vergleich zu anderen Schulen angemessen sei. Wichtig erscheine ihm, dass bei der Flächenberechnung auch für die Zukunft geplant werde.

Frau Souvignier erklärt, dass aktuell bereits Grundschüler als Übergangslösung in der Gesamtschule essen gehen würden. Allerdings sei zwischenzeitlich die Zahl der Grundschüler, die in der Mensa der Gesamtschule essen sollen, gestiegen. Die Hauptessenszeit von beiden Schulen sei gleich, d.h. in der Gesamtschule müssten in der Mittagspause ca. 500 Schüler in einem kurzen Zeitraum versorgt werden. Frau Souvignier verweist zudem auf den pädagogischen Aspekt, wonach die Kinder in der OGS am Tisch ihr Essen erhalten und einnehmen sollen. Dies sei in der Gesamtschule nicht gewährleistet, da dort das Essen mit Tablett abgeholt werden müsse. Die Schüler der OGS müssen separat nicht zusammen mit den Schülern der Gesamtschule essen.

Bei der OGS existierten aktuell bereits Wartelisten, da wegen der Raumsituation in der Schule nicht alle Kinder aufgenommen werden können. Obwohl jeder vorhandene Quadratmeter genutzt werde, sei die Schule derzeit am Ende ihrer Kapazitäten.

Frau Lehmenkühler ergänzt, dass im Rahmen der OGS-Untersuchung 12 Schulen verglichen worden seien. In allen betrachteten Schulen befinde sich die Essenseinnahme im Schulgebäude. Außerdem stünden für die OGS eigene Räume zur Verfügung. Dies könne die Grundschule Brander Feld nicht vorweisen, da es nur 8 Klassenräume und 2 Mehrzweckräume gebe. Sofern die Schule mit einer eigenen Mensa ausgestattet sei, könnten die Räumlichkeiten vor und nach dem Essen i.S.d. Multifunktionalität ganztägig genutzt werden.

Ratsfrau Lürken von der CDU-BF bedankt sich für die gefertigte Vorlage und den heutigen Vortrag. Begeistert habe sie die Tatsache, dass nicht nur eine Mensa geplant, sondern die Besonderheiten des Bezirks berücksichtigt worden seien. Die Anforderungen an die Barrierefreiheit seien nicht zu unterschätzen und würden mit dem Vorschlag der Verwaltung gut erfüllt. Gerade im Hinblick auf die in Brand entstehenden Neubaugebiete sei es erforderlich, auch für die Zukunft zu planen. Ihre Fraktion befürworte daher die größere Lösung.

Herr Hellmann von der SPD-BF stellt fest, dass sich die Schulen in den letzten 10 Jahren deutlich verändert hätten und in Zukunft mit 100 % OGS zu rechnen sei. Es gehe um Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, deren familiäre Situation sich dadurch verändere, dass das gemeinsame Mittagessen teilweise in die Schule ausgelagert werde. Er sei gegen das „Abfüttern“ der Kleinen in einer riesigen Kantine, da zunächst eine Essenskultur vermittelt werden müsse. Deshalb könne man diese Kinder nicht bei Wind und Wetter von einer Schule zur anderen „scheuchen“, damit sie möglichst schnell essen können. Er sei für den Vorschlag der Verwaltung dankbar und spreche sich deshalb im Namen seiner Fraktion für die größere Lösung aus.

Herr Müller von der SPD-BF bedankt sich bei Frau Lehmenkühler für ihren Vortrag, dem er gut folgen konnte. Er fragt nach, ob so gebaut werden könne, dass man in Zukunft noch eine Aufstockung vornehmen könne.

«SINAME»

Ausdruck vom: 16.11.2017

Seite: 8/16

Frau Lehmenkühler bestätigt dies. Allerdings müsse zunächst kostentechnisch eine Grenze gezogen werden.

Frau Reiber von der GRÜNE-BF bedankt sich bei Frau Lehmenkühler und würde sich ebenfalls für die größere Variante mit dem Clubhaus aussprechen. Sie schließt sich der Frage von Herrn Müller an und fragt nach, ob zukunftsorientiert auch 300 Essen in der Mensa der OGS ausgegeben werden könnten. Ihrer Meinung nach sei die Essenseinnahme in der Gesamtschule aber kein „Abfüttern“. Es gebe viele Kinder, die ohnehin später auf die Gesamtschule wechseln würden.

Frau Müller von der SPD-BF konnte den Plänen entnehmen, dass der JuB in den Neubau am Wendehammer einziehen solle. Da die Fläche des Wendehammers aktuell zum Skateboardfahren genutzt werde fragt sie nach, ob die gesamte Fläche bebaut werde.

Frau Lehmenkühler erklärt, dass dies erst im nächsten Planungsschritt festzulegen sei.

Herr Auler von der CDU-BF stimmt mit Frau Reiber darin überein, dass die Mensa der Gesamtschule aus Sicht eines Jugendlichen oder Erwachsenen nicht ungemütlich sei. Ein Grundschüler nehme einen so großen Raum anders wahr. Die Ratsfraktion der GRÜNEN habe im Schulausschuss beantragt, dass an jeder Schule eine genügend große Mensa eingerichtet werden solle, in der alle Kinder gleichzeitig verköstigt werden können.

Ratsfrau Lürken von der CDU-BF gibt zu bedenken, dass es bei der Essensausteilung in der Praxis so sei, dass die Kleinen sich hinten anstellen müssten und die Größeren in der Schlange vorgehen. Die Grundschul Kinder würden dann noch weiter hinten anstehen. Gerade bei den kleinen Kindern müsse man den Besonderheiten Rechnung tragen.

Herr Hußmann von der GRÜNEN-BF hält an seiner Auffassung fest, dass die Grundschul Kinder durchaus ihr Essen in der Mensa der Gesamtschule einnehmen können. Ein kostspieliger Neubau sei daher nicht unbedingt erforderlich.

Frau Stockem von der SPD-BF weist darauf hin, dass sich bereits aus den Zahlen im Kita-Bereich der Bedarf ablesen lasse. Zum Planungsverfahren seien verschiedene Stufen erwähnt worden und es solle über die Phasen 1 – 3 der Beschluss gefasst werden. Kosten seien bereits in den Haushalt eingebracht worden.

Frau Lehmenkühler erklärt, dass bei Betrachtung eines solchen Projektes zunächst Kosten geschätzt werden müssten. Der Kostenrahmen habe in seiner Sicherheit noch eine gewisse Relevanz. Diese Relevanz könne erst weiter eingeschränkt werden, wenn eine konkretere Planung (Phase 1 – 3) mit einer

«SINAME»

Ausdruck vom: 16.11.2017

Seite: 9/16

Kostenberechnung vorliege. Die veranschlagten Planungsmittel von 83.000 € basierten auf dem jetzigen Kostenrahmen.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns bedankt sich bei den Damen Lehmenkühler und Souvignier sowie bei Herrn Gerards.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Schulausschuss den Planungsbeschluss zu der Baumaßnahme zur Verbesserung des Raumangebotes und Mensasituation an der GGS Brander Feld entsprechend der Vorlage zu fassen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen

**zu 5 Rombachstraße, Umplanung der Bushaltestelle H5 Schulzentrum Brand
Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0715/WP17**

Auf die Vorlage wird verwiesen.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns begrüßt Frau Poth vom Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen.

Herr Hellmann von der SPD-BF bemerkt, dass im November 2016 die Problematik ausführlich diskutiert worden sei. Seines Wissens nach halten an dieser Bushaltestelle nachmittags lediglich 2 Busse, die nach Stolberg fahren.

Frau Poth teilt erklärend mit, dass an dieser Bushaltestelle 2 Busse mit längeren Wartezeiten stünden. Die Vergrößerung der Bushaltestelle sei geplant worden, damit noch Begegnungsverkehr stattfinden könne.

Frau Poth will dies überprüfen und das Ergebnis zur Protokollergänzung mitteilen. Unabhängig davon solle an dem Umbau in der jetzt vorgestellten Form festgehalten werden. Die Ausschreibung werde jetzt vorbereitet, eine Submission könne im August stattfinden, so dass mit einem Baubeginn im Oktober/November gerechnet werden könne.

Herr Auler von der CDU-BF ist der Auffassung, dass auch bei Anhalten nur eines Busses die Straße blockiert werde. Deshalb solle der zu 100 % vom Land finanzierte Umbau durchgeführt werden.

«SINAME»

Ausdruck vom: 16.11.2017

Seite: 10/16

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss den Ausführungsbeschluss für den Umbau der Bushaltestelle Schulzentrum Brand, auf der Grundlage der Pläne 2016_021_L1 und 2016_021_RQ1.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- zu 6 Durchführungsplan Nr. 1 der ehem. Gemeinde Brand einschl. aller Änderungen
hier: Aufhebungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0708/WP17**

Auf die Vorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Bericht der Verwaltung zur Aufhebung des rechtsfehlerhaften Durchführungsplan Nr. 1 der ehem. Gemeinde Brand einschl. aller Änderungen zur Kenntnis.

Sie stellt fest, dass aus bezirklicher Sicht auf die frühzeitige Bürgerbeteiligung verzichtet werden kann und empfiehlt dem Planungsausschuss, für den rechtsfehlerhaften Durchführungsplan Nr. 1 einschl. aller Änderungen die Einleitung des Aufhebungsverfahrens gem. § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB sowie die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs.2 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- zu 7 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 97 - Trierer Straße -
hier: Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0709/WP17**

Auf die Vorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 97 – Trierer Straße – im Bereich nördlich der Trierer Straße zwischen Nordstraße und Freunder Landstraße, im Stadtbezirk Aachen-Brand zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 8 Behandlung von Anträgen

Anträge der CDU-BF vom 23.05.2017

- **Freies WLAN im Bereich des Brander Marktplatzes**
- **Einrichtung eines weiteren/mehrerer Parkplätze im Bereich Marktplatz/Hochstraße**

Vorlage: BA 1/0080/WP17

- a) Freies WLAN im Bereich Marktplatz, CDU-BF vom 23.05.2017
- b) Weitere Parkplätze im Bereich Marktplatz, CDU-BF vom 23.05.2017
- c) Reinigung Marktplatz CDU-BF vom 19.05.2017 (Eingang 08.06.2017)
- d) Pflege Marktplatz SPD-BF vom 05.06.2017 (Eingang 08.06.2017)

zu 9 Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 10 Mitteilungen der Verwaltung

- Bürgerservice/Bezirksamt

Herr Sanders teilt mit, dass von der Verwaltung in der kommenden Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses am 06.07.2017 über den Sachstand beim Bürgerservice berichtet werde. Heute habe es eine große Presseveröffentlichung dazu in der Aachener Zeitung gegeben. Leider gehe die Vorlage nicht näher auf den engen Zusammenhang zwischen den Angeboten der Bezirksämter und dem Bürgerservice ein. Veränderungen an der einen Seite des Systems hätten Auswirkungen an der anderen Seite. Z. B. habe sich die Reduzierung der freien Öffnungszeit an Mittwochnachmittagen im Bürgerservice unmittelbar auf das Bezirksamt-Brand und andere Bezirksämter ausgewirkt. Die Erfahrung zeige, dass die Bürger freie Öffnungszeiten wünschen und dafür Wartezeiten akzeptieren. Trotz der relativ geringen Personalstärke werde die Arbeit im Bezirksamt sehr effektiv und vor allem extrem kundenfreundlich abgewickelt. Auf Wunsch des Bezirksbürgermeisters legt er eine Statistik vor, die belegt, dass im Bezirksamt Brand ebenfalls erhebliche Publikumsströme abgewickelt werden. Herr Sanders geht noch näher auf die Zahlen in der Statistik ein.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns schlägt vor, den Fachbereichsleiter des Bürgerservice, Herrn Raschke, in eine der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Brand einzuladen bzw. eine Vorlage anfertigen zu lassen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung erklären sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

zu 11 Verschiedenes

«SINAME»

Ausdruck vom: 16.11.2017

Seite: 12/16

- Freunder Landstraße

Frau Poth erklärt, dass für die Freunder Landstraße im Haushalt 20.000 € Planungsmittel eingestellt seien. Da aktuell noch keine genauen Überlegungen zur Umgestaltung der Freunder Landstraße vorlägen, werde über einen pauschalen Quadratmeterpreis von 220,00 € gerechnet. Danach würden sich Umbaukosten in Höhe von ca. 700.000,00 € ergeben. Ein Betrag könne aber erst in den Haushalt eingestellt werden, wenn gem. § 14 Gemeindehaushaltsverordnung zuverlässige Kosten berechnet worden seien. Von der Fachverwaltung könnten nun keine Haushaltspositionen mehr für 2018 angemeldet werden. Im Rahmen der politischen Beratungen könne allerdings die Bezirksvertretung Aachen-Brand zur Vorbereitung des Haushaltes noch Eingaben machen.

Herr Hellmann von der SPD-BF fragt nach, ob der Umbau der Freunder Landstraße bis zur Verkehrsinsel an der Birkenstraße reichen solle.

Frau Poth macht den Vorschlag, die im Ortseingangsbereich geplante Verkehrsinsel erst zu bauen, wenn eine konkrete Planung für die gesamte Straße vorliegt.

Herr Auler von der CDU-BF stellt klar, dass § 14 der Gemeindehaushaltsverordnung auch für die politischen Gremien gelte. Demnach benötige auch die Politik eine entsprechend konkrete Planung mit Kostenberechnung, um Haushaltspositionen einzubringen.

Frau Poth sieht für die Einplanung der Haushaltsmittel dann keine Chance. Die Kämmerei möge den Betrag von 700.000 € auf die Liste der „§14 Maßnahmen“ setzen.

Herr Sanders teilt ferner mit, dass Geschwindigkeitsmessungen aufgrund von Beschwerden aus dem Elternkreis der Kindertagesstätte auf der Freunder Landstraße im Mai 2017 durchgeführt worden seien. Als Ergebnis bleibe festzuhalten, dass 18.804 Kfz. gemessen wurden; dies entspreche einer Tagesbelastung von 5.968. Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 42 km/h, 91 % hielten sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung, 116 Kfz. (0,6 %) fuhren schneller als 60 km/h, 25 Kfz. fuhren über 70 km/h (0,014 %), objektiv betrachtet handelt es sich um sehr positive Werte auf einer Straße dieser Größenordnung.

- Rombachstraße

Herr Müller von der SPD-BF fragt im Zusammenhang mit dem Neubaugebiet Aldi nach der Straße, die zum Aldi führt. Diese Erschließung sei nicht wie eine konventionelle Straße ausgebaut worden, sondern habe den Charakter einer Privatstraße. Es stelle sich für ihn die Frage, ob hier die Vorfahrtsregelung rechts vor links gelte.

Frau Poth antwortet, dass diese Problematik in der Bezirksvertretung Aachen-Brand diskutiert und der Ausbau in der nun gebauten Weise beschlossen worden sei. Demnach sei die neue Einmündung zugunsten der Fußgänger dem Fahrverkehr auf der Rombachstraße durch die Bordsteinführung untergeordnet worden. Rechts vor links würde hier nicht gelten (§ 10 StVO).

- Zufahrt zum künftigen Neubaugebiet Karl-Kuck-Straße

Im Bebauungsplan Karl-Kuck-Straße sei die Hauptzufahrt für das Plangebiet von der Karl-Kuck-Straße vorgesehen, so Frau Poth. Es seien Wege zur Heidestraße und zur Ellerstraße eingezeichnet, die zumindest eine fußläufige Erschließung aus dem umliegenden Straßennetz ermöglichen. Ferner gebe es eine Verbindung zur Trierer Straße, die sich allerdings auf privatem Grund befinde. Sollte der Baustellenverkehr von der Trierer Straße direkt hierüber abgewickelt werden, müsse dies mit dem Privatbesitzer vereinbart werden. Bisher lägen ihr keine Informationen über eine Kfz.-Anbindung zur Trierer Straße vor.

- Verkehrsabwicklung Gelände Vennbahncenter

Frau Poth berichtet über die Notwendigkeit, zeitnah in der derzeitigen Zufahrt an der Trierer Straße Kanal- und Hausanschlüsse zu verlegen. Es sei festgelegt worden, den Baustellenverkehr zu der Hochbaustelle ausschließlich über die Trierer Straße abzuwickeln und nicht über die Zufahrtsmöglichkeit an der Rombachstraße. Frau Poth kündigt an, dass unter bestimmten Bedingungen während der Sperrung der Hauptzufahrt eine Zufahrt über die Rombachstraße ausnahmsweise zugelassen werde soll. Dies solle möglichst unter Einbeziehung der Sommerferien erfolgen.

- Parkplätze vor Metzgerei Wolf, Marktplatz/Ecke Hochstraße

Frau Poth berichtet, dass bautechnisch und planungsrechtlich durchaus 2 bis 3 zusätzliche Parkplätze am angegebenen Ort eingerichtet werden könnten. Sie habe deshalb zur Abstimmung bereits Kontakt mit dem Architekten des Marktplatzes, Herrn Hermanns, aufgenommen. Demnach müsste ein Stück Wiese herausgenommen und die Fahrradständer versetzt werden. Die Kosten würden sich auf ca. 5.000 € belaufen. Sie werde prüfen, ob Mittel dafür bereitgestellt werden könnten. Sollte die Bezirksvertretung Aachen-Brand einverstanden sein, würde die Maßnahme nach Möglichkeit ohne weitere Beschlussfassung über einen Ausbauplan unmittelbar durch die Verwaltung umgesetzt. Der Antrag CDU-BF vom 23.05.2017 würde damit erledigt (s.TOP 8 b!).

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand erklärt sich mit der Umsetzung der vorstehenden Maßnahme, Parkplätze im Bereich der Metzgerei Wolf am Marktplatz zu schaffen, einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- Trierer Straße, Kanaldeckel

Herr Meyer von der CDU-BF bittet darum, die auf der Trierer Straße im 3. Bauabschnitt befindlichen Kanaldeckel zu kontrollieren. Teilweise befinden sich die Kanaldeckel tiefer als die Fahrbahndecke. Leere Lkw würden beim Überfahren enormen Lärm - insbesondere nachts - verursachen, da die Hänger teilweise hochspringen.

Herr Bezirksbürgermeister Tillmanns bedankt sich bei Frau Poth und wünscht ihr einen guten Heimweg.

- Erdgasfernleitung Zeelink I

Ratsherr Blum von der FDP teilt mit, dass der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln eine einstimmige Resolution verabschiedet habe, wonach der Regionalrat das Unternehmen Open Grid Europe auffordere, im Planfeststellungsverfahren die Aachen-Variante zu verfolgen.

- Marktplatz

Herr Sanders berichtet, dass das Eröffnungsfest ein Riesenerfolg vor. Nächstes Wochenende werde die traditionelle Kirmes stattfinden. Die Aufstellung der Geschäfte auf dem Platz sei dafür neu geplant worden. Mit der IG Brander Handel, Handwerke und Gewerbe sei eine Bewerbung der Veranstaltung angesprochen worden. Hierzu werde von der IG ein Plakat gedruckt. Eine Pressemitteilung sei vom Bezirksamt vorbereitet worden.

Am Ehrenmal sind schon mehrmals Pflastersteine aus dem Verbund herausgefummelt worden. Die Kosten der Wiederherstellung gehen zu Lasten der Stadt Aachen.

- Termine:

Am 06.09.2017 soll ein interfraktionelles Gespräch stattfinden. Eine Sitzung der kleinen Kommission ist in jedem Fall zu diesem Termin erforderlich.

Frau Müller von der SPD-BF bittet um Rückschnitt der Bäume am Sportplatz Wolferskaul und am Verbindungsweg zwischen Kolpingstraße und Bonhoefferstraße müsse der Rasen geschnitten werden.

Herr Müller von der SPD-BF teilt mit, dass am Brander Wall die Steinbänke der Greyhounds zerstört worden seien.

Frau Reiber von der GRÜNE-BF teilt mit, dass im Bereich des Fitnesscenters WOF in der Heussstraße ein tiefes Schlagloch in der Straße vorhanden sei.

Tillmanns
Bezirksbürgermeister

Philipp
Oberbürgermeister

Steffens
Schriftführerin